



Sehr geehrte Damen und Herren,

ein weiteres von der Covid-Pandemie gezeichnetes Jahr neigt sich dem Ende zu. Sorgen, Krankheit, wirtschaftliche Schwierigkeiten sind vielen von uns zu ständigen Begleitern geworden. Umso größer ist mein Dank an Sie, die Sie sich unverdrossen für die Glassammlung und das Glasrecycling in Österreich einsetzen.

Ein funktionierendes Glasrecyclingsystem ist auch und gerade in schwierigen Phasen von Bedeutung.

Glasrecycling – Klimaschutz und Wohlfahrtsfaktor

- Wir sichern Sauberkeit und Hygiene in Stadt und Land.
- Wir versorgen die Glaswerke in Österreich verlässlich mit dem Sekundärrohstoff Altglas.
- Das gewährleistet, dass die Glasgebilde, die unsere Nahrungsmittel schützen, bedarfsgerecht produziert werden.
- Wir können auf einen Rohstoff zugreifen, der im Land ist – ein Vorteil angesichts manch instabil gewordener Lieferketten.
- Wir müssen weniger Rohstoffe abbauen. Das schützt unsere Naturlandschaften.

Für 2021 rechnen wir mit einem ähnlich hohen Sammelergebnis, wie in den vergangenen Jahren. Ob wir das Ergebnis von 2020 – 270.000 Tonnen und Rekordmenge in der knapp 45-jährigen Geschichte der Glassammlung in Österreich – übertreffen, wissen wir in wenigen Wochen.

Modernisierung und Qualitätssteigerung

Österreichs Glasrecyclingsystem zählt international zu den besten. Ein Erfolgsfaktor ist die konsequente Verbesserung. Ein weiterer das zielgerichtete Zusammenwirken aller Stakeholder. Auf dieser Basis setzen wir im Jahr 2022 die Umrüstung auf die modernen Doppelkammerbehälter fort. Das bringt Effizienzsteigerungen bei der Sammlung und eine noch bessere Qualität des Altglases. Je besser die Altglasqualität, desto mehr Altglas kann in der Produktion neuer Glasverpackungen eingesetzt werden. Desto vollendeter ist der Glaskreislauf.

Ich wünsche Ihnen alles Gute für den Jahresausklang und den Start in das Jahr 2022.

Harald Hauke
Austria Glas Recycling

Kreislaufwirtschaft

Modernisierung für Effizienz- und Qualitätssteigerung

In Österreich sammeln und recyceln wir Altglas seit knapp 45 Jahren. Mehr als 21 Milliarden Glasverpackungen sind geschmolzen und zu neuen Glasverpackungen geformt worden. Die Menschen in Österreich schätzen ihr Glasrecyclingssystem. Über 95% sammeln gemäß einer IMAS-Umfrage im Dezember 2020 ihr Altglas regelmäßig.

Zum Start der Altglassammlung Mitte der 1970er Jahren bediente man sich der Methode „voll gegen leer“. Das heißt, der volle Altglassammelbehälter wurde weggebracht, ein leerer Altglasbehälter nahm den Platz ein. War dieser voll, wurde er seinerseits gegen einen leeren getauscht. Das ist aus heutiger Sicht wenig praktikabel und zudem kostspielig. Spezialisten entwickelten Glassammelbehälter, die vor Ort entleert werden können. Das Altglas wird an der Sammelinsel in den Sammel-LKW eingebracht. Der LKW liefert das Altglas dann – getrennt nach Weißglas und Buntglas – zum Glaswerk.



System „voll gegen leer“ in den Anfängen der Altglassammlung, 1970er Jahre (Foto: Austria Recycling)

Doppelkammerbehälter – ideal für die Glasentsorgung in Stadt und Land

Der aktuelle Behälterfavorit bezüglich Effizienz und Altglasqualität ist der Doppelkammerbehälter, ein so genannter Hubbehälter. In seinem Inneren birgt er zwei Kammern, eine für Weißglas, eine für Buntglas. Zur Entleerung wird er über



Doppelkammerbehälter – derzeit das ideale Behältermodell für die Altglassammlung in Stadt und Land (Foto: Waizinger)

den Sammel-LKW gehoben – deshalb „Hubbehälter“. Die Bodenklappen werden einzeln geöffnet, Weißglas fließt in die Weißglaskammer des LKW, Buntglas in die Buntglaskammer. Somit ist nur ein Hebevorgang nötig, um Weißglas und Buntglas in den Sammel-LKW zu entleeren. Das beschleunigt den Entleervorgang erheblich. Zur Qualitätssicherung sind bei den Hubbehältern die Einwurfföffnungen der Deckel so konzipiert, dass wenig falsche Materialien („Fehlwürfe“) zum Altglas kommen. Zudem ist der Doppelkammerbehälter lärmgedämmt, was ihm Beliebtheitswerte bei den Bürgerinnen und Bürgern bringt.

Das sind nur einige der guten Gründe, warum der Typus Hubbehälter – insbesondere der Doppelkammerbehälter – ideal ist für die moderne, effiziente Altglasentsorgung in Stadt und Land. Auch die Verantwortlichen in den Kommunen sehen das so. An die 90% der Sammelmenge wird österreichweit bereits in Doppelkammerbehältern gesammelt. Die Modernisierungen werden 2022 fortgesetzt.

Stakeholderdialog

15. Austria Glas ReCIRCLE

Nach einer pandemieverursachten Pause von über 1 Jahr lud Austria Glas Recycling am 17. 11. 2021 erstmals wieder zu einem Austria Glas ReCIRCLE. Dem 15. Es war der erste Austria Glas ReCIRCLE, der online über die Bühne ging. Impulsgeber war der Norweger Anders Indset, Wirtschaftsphilosoph und bei CEOs

und Politikern geschätzter Sparringpartner, wenn es um das Neu-Denken von Gesellschaft und Wirtschaft geht.

Sein Impulsvortrag stand unter dem Motto „Zu neuen Selbstverständlichkeiten“. Seine Überzeugung: „Führungskräfte von heute brauchen die Philosophie der Vergangenheit, gepaart mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen und Technologien von morgen.“ Er plädierte für ein neues Denken. Zu Recycling und Reduce muss sich das Rethink gesellen. Recyclingbranche und Abfallwirtschaft, die kraft ihrer ureigenen Aufgaben wichtige Player bei der Bekämpfung der Klimakrise sind, müssen Vorbild- und Vorreiterfunktion einnehmen. Ebenso die Staatengemeinschaft der EU, die über die nötigen, weltweit nachgefragten Technologien verfügt.



Harald Hauke und Anders Indset beim 15. Austria Glas ReCIRCLE

Nützliches

Die wunderbare Welt des Glasrecyclings

Das Material Glas ist von seiner Natur für Recycling geschaffen.

Sorgfältiges Altglassammeln ist einfach zu erlernen. Einige wichtige Regeln sind zu beachten: www.agr.at/glasrecycling/glas-entsorgen

Warum ist es wichtig, diese Regeln einzuhalten?

Antwort auf diese und andere gute Fragen bietet: www.agr.at/service/wussten-sie-dass/fragen-und-antworten

Zusammenhänge und Hintergründe

zu Glasrecycling, Kreislaufwirtschaft und nachhaltigem Wirtschaften bietet: www.glasrecycling.at